

Warum wir der Bibel glauben

Die frohe Botschaft mutig weitergeben

Matthäus 24:35

Es gibt keinen christlichen Glauben ohne den Glauben an die Bibel. Alles steht und fällt mit ihr. Das Wort Gottes ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Warum hat Gott uns ausgerechnet ein Buch gegeben? Ist es nicht zu anfechtbar? Wir müssen uns daran erinnern, dass Gottes Wort unser Schwert ist und Gott möchte, dass wir es benutzen. Oft wollen wir Gottes Wort verteidigen gleich einem Löwen im Käfig. Doch wir müssen nur den Käfig öffnen und sein Wort für sich selbst kämpfen lassen.

Gott hat uns ein Buch mit Worten und Buchstaben gegeben – jedes Detail ist von ihm selbst inspiriert. Er hat sich sehr viel dabei gedacht, uns ein Buch zu geben. Und wer Gottes Wort angreift, der greift am Tor mit den meisten Soldaten an. Gottes Wort bleibt, es bleibt über alle Jahrzehnte unbesiegbar. Auch heute wird es oft angegriffen. Hier sind zwei häufige Argumente:

1) „Die Bibel ist historisch nicht glaubwürdig.“

Nachdem wir Columbo Taktik 1 und 2 gelernt haben, ist jetzt eine weitere Strategie an der Reihe: Just The Facts, M'am. Auf die Aussage hin, es gäbe keine originalen Handschriften der Bibel und Totenaufstehung sei wissenschaftlich nicht belegbar, können wir Folgendes antworten. Es sind bei keinem alten schriftlichen Dokument Originale vorhanden. Daher heißt es: je mehr alte Abschriften vorhanden sind, desto besser. Ein gut belegtes Dokument ist von vielen Abschriften abhängig. Das neue Testament ist mit Abstand das bestbelegteste historische Dokument – es gibt fast 6.000 Abschriften. Damit ist das Neue Testament unangefochten auf Platz 1 (im Vergleich dazu haben Homers Illias und Odyssee nur etwa 1.500). Bereits im 2. Jahrhundert, 30 Jahre nach der Anfertigung des Originals, fand die Verbreitung über Abschriften statt. Das geschah, während die Augenzeugen noch lebten. Es wurden absichtlich Namen, Jahreszahlen und Genealogien eingefügt, damit die zeitgenössischen Leser sich selbst vergewissern und die Augenzeugen befragen konnten.

Der Glaube hätte sich niemals so schnell ausbreiten können, wenn ihre Aussagen nicht glaubwürdig gewesen wären. Es ist, als ob die Bibel ihren Kopf hält und ruft: prüfe mich! Gott hat absichtlich Namen und Jahreszahlen hinzugefügt, die historisch geprüft werden können. Die historische Glaubwürdigkeit ist unanfechtbar. Greg West sagte sogar Folgendes: „Wenn wir die Auferstehung von Jesus, seine Wunder und alle Behauptungen und Anspielungen auf seine Göttlichkeit wegließen, dann würde das NT einstimmig als die richtigste und vollständigste historische Quelle über das jüdische Leben während des ersten Jahrhunderts in Palästina angesehen werden.“ Wir müssen die Fakten über uns Buch kennen.

2) „Die Bibel wurde von fehlerhaften Menschen geschrieben.“

Wenn viele Menschen über einen geraumen Zeitraum lang an einem Buch schreiben, gilt das Werk als solide. Kein literarisches Werk kann mit der Bibel mithalten. Über 40 verschiedene Menschen (Fischer, Könige, Akademiker, Ärzte, Propheten, Diener) haben daran in einem Zeitraum von 1.500 Jahren geschrieben. Während dieser Zeit haben sich Gesellschaft, Politik, Kultur und Sprachen verändert. Doch die Botschaft der Bibel ist gleich geblieben, die absolute Einheit ist unübersehbar: ein Gott, ein Glaube wird gezeigt und gelebt. „Haben sich über 1.500 Jahre lang verschiedene Autoren gegen uns verschworen?!“

Wir Christen glauben seit über 1.000 Jahren an einen Gott. Es ist eine unerschütterliche Wahrheit, die Gott über Jahrtausende gegründet hat. Viele Schreiber haben Dinge aufgeschrieben, die sie zu ihrer Zeit noch nicht verstehen konnten, weil Gott selbst der Autor ist. Zahlreiche Verheißungen der Bibel sind eingetroffen:

- Umstände der Geburt des Messias
- Herkunft des Messias
- Gottes Sohn
- Einzug in Jerusalem uvm.

Jesus erfüllt alle Verheißungen; er ist die Erfüllung des Gesetzes. Gott sagt: „Mein Wort steht fest, was ich sage, geschieht!“ Zufall? Das wäre eine mathematische Unmöglichkeit. Wie ist so etwas möglich? Gott selbst hat durch fehlerhafte Menschen sein fehlerloses Buch geschrieben!

All die Fakten bringen jedoch nichts, sie säen nur Samen. Gott selbst muss sich offenbaren. Eigentlich gibt es für die Wahrhaftigkeit der Schrift nur einen Beweis: Gott selbst offenbart sich seinen Kindern durch die Schrift. Nur Gott kann durch geschriebene Worte zum lebendigen Wort führen. All die Fakten zeigen, dass Gott unfehlbar ist und seine Wahrheit zu jeder Zeit feststeht. Gott lenkt die Geschichte und er hält sein Wort. Wenn Gott alle Verheißungen über den Messias erfüllt hat, wird er auch die Verheißungen für uns erfüllen. Er wird sich uns selbst schenken. Er wird wiederkommen.

Bibelstellen zu den Verheißungen:

Jungfrauengeburt:

- Mose 3,15: hier wird uns die Jungfrauengeburt verschleiert angekündigt
- Dann in Jesaja 7,14: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären.
- in Matthäus 1,24-25 sehen wir: Eine Jungfrau namens Maria gebärt einen Sohn

Herkunft des Messias sagen:

- Hosea 11,1 aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.
- Micha 5,1 Und du, Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir (der) hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.
- Jesus wurde in Bethlehem geboren – Matthäus 2,5-6
- Seine Familie floh aufgrund der Kindertötung des Herodes nach Ägypten und kam wieder als Herodes gestorben war - Matthäus 2,15

Verheißung: Er soll Nazarener genannt werden

- Er wuchs auf in der Stadt Nazareth - Matthäus 2,23

Verheißung Gottes Sohn:

- Psalm 2,7: Lasst mich die Anordnung des HERRN bekannt geben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt.
- Er wurde vom Teufel Sohn Gottes genannt - Matthäus 4,3
- Jesus wurde vom Erzengel als Sohn Gottes bezeichnet - Luk 1,35
- Er wurde von den Dämonen als Sohn Gottes bezeichnet - Matthäus 8,29
- Von seinen Jüngern Matthäus 14,33
- Jesus hat sich selbst als Sohn Gottes bezeichnet vor dem Hohen Priester in Matthäus 26,63

Sein Einzug in Jerusalem:

- Sacharja 9,9: Juble laut, Tochter Zion, jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir: Gerecht und siegreich ist er, demütig und auf einem Esel reitend, und zwar auf einem Fohlen, einem Jungen der Eselin.
- Jesus kommt auf einem Esel nach Jerusalem in Matthäus 21,2-7

Der Verrat Jesu:

- Psalm 41,10 – Ein Vertrauter sollte Jesus verraten
- Johannes 13,21-30 Judas verriet ihn
- Sacharja 11,12 – Der Prophet prophezeite, dass Jesus für 30 Silberstücke verkauft werden sollte.
- Matthäus 26,15 – Nicht für 29, nicht für 31 → Für 30!
- Das Los um sein Gewand: Psalm 22,19 – Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.
- Matthäus 27,35 - Die Soldaten warfen das Los um seine Kleider und zerteilten sie nicht. Warum? Weil Herodes ihm vorher einen Purpur Mantel umhängte.

JUGEND
ERNEUERUNGSKIRCHE